download unter www.biologiezentrum.at

Nomenklatur-Berichtigung für zwei Diaptomiden.

Von

Vinzenz Brehm.

Kürzlich schrieb mir Herr Dr. R. Sewell, daß der von mir in der Arbeit „Freshwater-Fauna of India" (Rec. Indian. Mus., Vol. 48, 1950) beschriebene *Sinodiaptomus Ganesa* identisch sei mit dem *Diaptomus indicus,* den er selbst in seiner Arbeit „Fauna of the Salt-lakes" (Rec. Ind. Mus. Vol. 36, 1934) aufgestellt hat. Die Identität wäre noch dadurch gesichert, daß meine und seine Tiere aus dem gleichen Gebiete stammen: Sewells Exemplare vom River Hooghly und meine von Ghorawal-Mirzapur. — Ich habe inzwischen die fragliche Form von anderer Fundstelle in den Händen gehabt und konnte dadurch die Erstbeschreibung in der im Druck befindlichen Arbeit „Indische Diaptomiden, Pseudodiaptomiden und Cladoceren" (Österr. Zool. Zeitschr. 4, Heft 3, 1953) ergänzen. Obwohl ein Vergleich der von Sewell gegebenen Beschreibung und seiner Figuren mit meinen auffallende Unterschiede ergibt, bin ich dennoch von der Richtigkeit der Sewellschen Annahme der Identität der Arten *Ganesa* und *indicus* überzeugt. Die Unterschiede könnten von Sewell übersehen worden sein. Es handelt sich um folgende Besonderheiten: das Vorhandensein eines „wellblechförmigen" Anhängsels am 2. Basale des linken fünften Fußes des Männchens, von drei Chitinknöpfchen am zweiten Basale des rechten Fußes, die Behaarung der Ventralfläche männlicher Abdominalsegmente, den Zahn an einem Furkalast, den Dornfortsatz am 14. Glied der Greifantenne. Da beide Beschreibungen sich auf Tiere aus der gleichen Gegend beziehen, kann es sich nicht um Differenzen von Lokalrassen handeln. Eher wäre möglich, daß auch durch individuelle Variation die Unterschiede zwischen meinen und Sewells Angaben zustande gekommen wären, da ja auch die charakteristische Rückenflosse bei anderen *Sinodiaptomus*-Arten vorhanden sein oder fehlen kann. — Offenbar muß, da Sewells Arbeit früher erschien, der Name *Ganesa* durch *indicus* ersetzt werden. Ich habe in meiner zweiten Publikation auf die Seltenheit der Art aufmerksam gemacht und die Vermutung geäußert, daß diese

download unter www.biologiezentrum.at

dadurch bedingt sei, daß unsere Art besondere ökologische Verhältnisse beanspruche. Da sich Sewells Arbeit auf die Fauna der Salt-lakes bezieht, könnte man vermuten, daß etwa der Salzgehalt des Wohngewässers für das Auftreten dieser Art wesentlich sei. Aber Sewell gibt eine tabellarische Übersicht über den Zusammenhang zwischen Salzgehalt und dem Auftreten der von ihm beobachteten Formen, aus der ersichtlich ist, daß sein *indicus* in reinem Süßwasser lebt. Man wird also nach anderen Gründen für das seltene Auftreten dieser Art suchen müssen.

Leider gibt die hier vorgenommene Namensänderung *Sinodiaptomus Ganesa* Brehm = *Sinodiaptomus indicus* Sewell Anlaß zu noch einem zweiten Eingriff in die bisherige Nomenklatur. Drei Jahre nach Sewell beschrieb Kiefer einen *Rhinediaptomus indicus,* der mit dem Sewellschen *indicus* nichts zu tun hat. (Indische Ruderfußkrebse. Zool. Anz., Bd. 113, 1936.) Da nun die von Kiefer aufgestellten neuen Genera der Diaptomiden von manchen Autoren nicht als solche anerkannt werden, wird man es vermeiden müssen, innerhalb des Genus *Diaptomus* im Sinne der älteren Autoren zweimal die Speciesbezeichnung *indicus* zu verwenden. Es wird daher vorgeschlagen, um den indischen Charakter der Art zu wahren und, da schon ein Name der indischen Mythologie weichen mußte, wieder einen solchen zu verwenden und den Kieferschen *Rhinediaptomus indicus* in *Rh. Trimurtii* umzutaufen.

Zoologisch nicht so einschneidend wären einige Änderungen in den Fundortangaben, da mangelnde Ortskenntnis meinerseits einige Entgleisungen verursachte, von denen die wesentlichen auf Grund der mir von Herrn Dr. Lindberg zugekommenen Mitteilungen nachstehend zur genaueren Orientierung mitgeteilt seien:

Für das auf Seite 281 meiner ersten Mitteilung behandelte Männchen einer unbekannten *Diaptomus*-Art habe ich Kodikanel als Fundort angegeben. Das fragliche Tier stammt aber aus Ammayanayak-Kanour, einem Dorf, das am Fuße des Polni-Gebirges liegt. — Die Ortsangabe Adjanta bezieht sich auf einen Ort dieses Namens in Haiderabad im Dekkan. — Ferner sollen noch einige orthographische Fehler in den Fundortangaben richtig gestellt werden: Statt Ga*n*hati lies Ga*u*hati, statt Pondich*e*rry lies Pondich*é*ri*y*, statt Mand*v*i soll es Mand*r*i heißen, statt Chand*ra*nagor Chand*er*nagor, statt Barni Barni Hat. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Zoologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 04

Autor(en)/Author(s): Brehm Vincenz

Artikel/Article: Nomenklatur-Berichtigung für zwei Diaptomiden. 419-420